



Zahlreich wie Sterne am Himmel

Insekten (*Insecta*) stellen mindestens 80 Prozent aller bekannten Tierarten. Von weltweit geschätzten 20 Millionen unterschiedlichen Kerbtieren wurde erst eine Million beschrieben. In Deutschland kommen etwa 33 000 dieser Gliederfüßer vor.

Körperform, Sinnesorgane, Fortbewegungs- oder Fresswerkzeuge lassen jeden Gliederfüßer seine Nische in der Natur finden. Die Beine zum Beispiel sind unterschiedlich ausgebildet, um besser laufen, springen, graben, schwimmen oder sammeln zu können.

Während sich manche Insekten von pflanzlicher Kost ernähren, leben andere räuberisch oder verwerten abgestorbene Organismen. Je nach Nahrung beißen, kauen, stechen, lecken, saugen sie oder kombinieren auch einige dieser Fähigkeiten.

Die Facettenaugen produzieren kaum scharfe Bilder, ermöglichen aber ein zuverlässiges Bewegungssehen. Außer diesen Komplexaugen haben fast alle Arten drei Punktaugen auf der Stirn. Unterschiedlich geformte Fühlerpaare erweitern die Sinneswahrnehmung.



Sechs, daher ihr lateinischer Name *Hexapoda*.

Ja, ein Chitinpilier bildet das Außenskelett.

Nein, wächst das Insekt, muss es sich häuten.

